

Alleine geht's... gemeinsam geht's besser!

„Wenn man Sie in 5 Jahren fragen wird, wo und wie Sie Silvester 2013 das neue Jahr 2014 begrüßt haben, meinen Sie, das wissen Sie noch? Eine kleine Gruppe von 5 Leuten von der WiSeL (Wittener Senioren Leben)-Gruppe könnte darauf – da bin ich mir sicher – sofort eine Antwort geben.

Dabei ist eigentlich nichts Spektakuläres passiert. Die Gruppe ist in Bochum ins Kino gegangen, hat dort eine Kleinigkeit gegessen, auf dem Bochumer Hauptbahnhof auf das neue Jahr angestoben und ist zurück nach Witten gefahren. Also nichts Besonderes, was man nicht auch alleine hätte machen können. Aber wäre es dann auch ein Erlebnis gewesen, wie es das für die Gruppe war?

Es ist es vielleicht nicht unwichtig zu erwähnen, dass die 5 Teilnehmer bis März/April 2013 noch mehr oder weniger wildfremde Menschen für einander waren. Zusammengeführt hat sie ein Aufruf, ähnlich wie in Witten-Mitte auch in Annen ein sog. WiSeL(Wittener-Senioren-Leben)-Netzwerk zu gründen. Die AWO leistete dabei personelle wie räumliche Hilfestellung, dass sich Gleichgesinnte finden, die Lust haben, z.B. gemeinsam zu wandern, Fahrrad zu fahren, zu kegeln, ins Kino oder Theater zu gehen oder einfach nur Zeit und Ort zu finden, sich zu verabreden, um miteinander zu reden, zu diskutieren, sich auszutauschen oder miteinander zu lachen. Dazu



Wandergruppe des Annener WiSeL (Wittener-Senioren-Leben)

musste man weder irgendwo Mitglied werden, noch sich für irgendetwas verpflichten oder gar Beiträge zahlen – auch nicht bei der AWO. Das Verbindende war und ist, etwas gemeinsam zu unternehmen und dies letztlich auch selbst zu organisieren und zu gestalten.

Dementsprechend waren und sind auch die Mitglieder der Silvester-Runde in verschiedenen Gruppen aktiv. Ende November entstand während eines Gesprächs die Idee, Silvester etwas gemeinsam zu unternehmen, aus der sich Schritt für Schritt ein Plan entwickelte. Eine Teilnehmerin machte den Vorschlag zur Silvester-Preview ins Casablanca-Kino in Bochum zu fahren, ein anderer übernahm die telefonische Vorbestellung der Karten

und ein Autobesitzer holte diese schließlich vorher vom Kino ab. Am Silvesterabend selbst zeigte sich dann, wie gut es sein kann, eine Gruppe zu haben, denn die S-Bahn ist in Witten-Annen schlicht ausgefallen. Mit zwei Autos war man aber schnell am Hauptbahnhof in Witten, wo man ohne Probleme den nächsten Zug nach Bochum bekam. Statt sich also zu ärgern wurde das Unternehmen eher zu einer gemeinsamen Herausforderung und einem Abenteuer. Die Sprüche in ein paar hervorgezauberten Glückskekse wurden auf der Fahrt teils nachdenklich, teils erheitert kommentiert, so dass der Weg bis zum Kino wie im Fluge verging. Auch der melancholischere Film „Nebraska“, bot Anlass für weitere Gespräche.

Ein nur halbwegs ruhiger Imbiss mit bescheidener Küche tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Rückfahrt drängte und so wurde das neue Jahr auf dem Hauptbahnhof mit Piccolos und Bochumer Feuerwerk begrüßt. Entspannt und in jeder Hinsicht gut unterhalten landeten schließlich alle wieder in Witten-Annen. Dass darauf geachtet wurde, dass keiner nachts im Dunkeln allein nach Hause gehen musste, braucht sicher nicht eigens erwähnt zu werden.

Ergänzen kann man vielleicht noch, dass im WiSeL-Netzwerk eine Vielfalt von Berufen zu finden ist, von der sprichwörtlichen Hausfrau bis zum Hochschullehrer. Folglich wird auch Rücksicht darauf genommen, dass nicht alle von einer üppigen Pension leben können. Dementsprechend wurde z.B. auch bei dem Silvester-Ausflug eine Gruppenfahrkarte genutzt, so dass jeder für weniger als die Hälfte reisen konnte. Daher sind alle Interessierten herzlich eingeladen, einfach mal am 1. oder 3. Mittwoch um 15 Uhr in der Kreisstraße 20 vorbeizuschauen oder sich auf der Internetseite (www.wisel-annan.de) zu informieren, ob da Leute sind, bei denen ich mitmachen möchte oder auch dafür gewinnen kann, etwas mit mir zu machen, was ich eigentlich schon lange einmal in Angriff nehmen wollte.“

Manfred Schulz
WiSeL Netzwerk Annen

